

Antrag zum 59. Bundeskongress

Antrag 701

59. Bundeskongress vom 11. bis 13. Oktober in Oldenburg

Antragsteller: BV Ruhrgebiet

Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

Der 59. Bundeskongress möge beschließen:

1 **Fischschwarm statt Folienschaar – dem Plastik den** 2 **Kampf ansagen**

3 Seit der Entdeckung von Kunststoffen zu Beginn des 19. Jhd. konnte Plastik zu enormen
4 Produktinnovationen führen und das Leben von Menschen in vielerlei Hinsicht bereichern. Vor
5 allem in dem medizinischen Sektor sind Plastikverpackungen Basis für hohe Hygienestandards.
6 Inzwischen ist Plastik aus dem täglichen Leben kaum noch wegzudenken. Und doch stellt
7 nichtrecycletes Plastik ein enormes globales ökologisches Problem dar. Jährlich gelangen
8 weltweit ca. 8 Mio. Tonnen in die Weltmeere. Neben großen Kunststoffteilen, die sich über
9 Jahrzehnte hinweg nicht natürlich abbauen und damit die Existenz von Millionen Fischen
10 gefährdet, ist Mikroplastik ein weiteres schwerwiegendes Problem. Gerade für Kleinsttiere
11 können Plastikteile mit einem geringeren Umfang als fünf Millimeter besonders gefährlich sein,
12 wenn diese sich in Massen in ihnen ablagern, ein Sättigungsgefühl erzeugen und somit Tieren
13 den Instinkt zur eigenen Nahrungsaufnahme nehmen. Die Jungen Liberalen besorgt zudem der
14 Einfluss der Kunststoffproduktion auf den CO²-Ausstoß und die damit verbundenen Folgen für
15 den Klimawandel. Besondere Bedeutung hat jedoch für uns eine komplexe Betrachtung, die nicht
16 bloß ökologische Aspekte berücksichtigt, sondern sich auch um die finanzielle Stemmbarkeit für
17 den Bürger sorgt und diesen nicht überdurchschnittlich belasten oder von staatlicher Seite
18 erziehen möchte.

19 So setzen wir auf verstärkte Transparenz für Verbraucher, die Förderung von Innovation,
20 internationale Abkommen und die Sanktionierung von illegaler Müllentsorgung in den
21 Weltmeeren anstatt auf pauschale Plastiksteuern oder die Dämonisierung von jeglichem Plastik.
22 Ziel ist es für uns, dass kurzfristig international an einem Strang gezogen wird, um mittelfristig
23 schon mehr Plastik und Mikroplastik aus den Meeren zu fischen, als Kunststoffe hineingelangen.

24 Konkret fordern wir:

- 25 • In Zusammenarbeit mit dem Zentralen Verpackungsregister, bei dem bereits jetzt
26 Plastikverpackungen registriert werden müssen, soll bis vier Jahre nach Beschluss
27 ein **Siegel** entwickelt werden, welches nach verschiedenen Kriterien (Notwendigkeit der
28 Verwendung von Plastik für das spezifische Produkt, Recyclingquote des Produktes,
29 Mikroplastik-Einsatz oder Mikroplastik-Potential etc.) beurteilt, wie plastikfreundlich ein
30 Produkt relativ ist. Bewusst soll keine absolute Betrachtung gewählt werden, da diese vor
31 allem die Produkte benachteiligt, die unter einer Nicht-Verwendung von Plastik qualitativ
32 leiden würde. Dazu soll das Zentrale Verpackungsregister genaue Datenanalysen
33 vollziehen, um mit einer möglichst breiten Datenlage agieren zu können. Konkret soll in
34 verschiedene Güteklassen unterschieden werden.
- 35 • Grundsätzlich bekennen sich die Jungen Liberalen Ruhrgebiet zu dem deutschen
36 Pfandsystem, sehen jedoch keinen Bedarf an einer Erhöhung des Pfandbetrages für Ein -

37 oder Mehrweg-Flaschen. Allerdings soll dieses System auf alle Flaschen ausgeweitet
38 werden.

- 39 • In Kooperation mit sämtlichen großen Bäckereiketten und weitere Geschäften, die in
40 großen Mengen To-Go-Produkte anbieten, soll ein **Pfandsystem für**
41 **"To-Go-Becher"** entwickelt werden.
- 42 • Auch die Entsorgung von Plastik (z.B. in Form von Müllverbrennungsanlagen) muss in
43 den **Emissionzertifikatehandel** eingebaut werden, um Anreize für eine höhere
44 Recycling-Quote zu geben.

45 Darüber hinaus befürworten und unterstützen wir biologische Alternativen zu
46 Plastikverpackungen und fordern Bund und Länder dazu auf, diese ebenfalls zu unterstützen und
47 die Markteinführung wohlwollend zu begleiten.

48 Auch zum Thema Mikroplastik sehen die Jungen Liberalen eindeutigen Handlungsbedarf.
49 Konkret fordern wir:

- 50 • Abgelaufene Lebensmittel sollen nicht mehr mit Verpackungen geschreddert werden
51 dürfen und über Biogasanlagen oder Faultürmen von Kläranlagen in die Umwelt
52 gelangen. Wir möchten, dass in allen Kompost- und Biogasanlagen **technische**
53 **Verfahren zur Plastikfilterung** zum Einsatz kommen.
- 54 • Die Jungen Liberalen **lehnen ein Verbot von Mikroplastik** in Hygiene-Produkten **ab**.
55 Vielmehr soll eine Informationskampagne ohne die Nennung einzelner Produkte ins
56 Leben gerufen werden, die aufzeigt, dass es Alternativen zu Produkten mit viel
57 Mikroplastik gibt und Aufklärung betreibt. Hersteller von Produkten, welche primäres
58 Mikroplastik enthalten, sind verpflichtet dies gut sichtbar auf der Verpackung zu
59 kennzeichnen.
- 60 • Eine der zentralen Quellen für die Entstehung von Mikroplastik ist der Autoverkehr.
61 Besonders die Nutzung von Winterreifen verursacht eine enorme Menge an
62 Mikroplastik. Wir fordern eine vermehrte Investition in die Forschung an abriebarmen
63 Reifen sowie an der Vermeidung von Mikroplastikabrieb, welcher in Flüsse und Seen
64 gelangt. Hierbei stellen wir uns bewusst technologieoffen auf und wollen keine Lösungen
65 ausschließen. Insbesondere soll zudem auch der Abrieb der Straßenmarkierungen unter
66 die Lupe genommen werden.
- 67 • Die Nutzung von Kunstrasenplätzen stellt eine praktische Alternative für viele
68 Sportvereine dar. Dennoch sorgt das Füllmaterial dieser Plätze zu einer massiven
69 Umweltbelastung mit Mikroplastik. Daher regen wir die Unterstützung alternativer
70 Sportplatzkonzepte an. Ein Kunstrasenplatzverbot lehnen wir jedoch ab.

71 Im Kampf gegen Plastik sehen wir neben unserer nationalen Verantwortung vor allem eine
72 internationale Zusammenarbeit als elementaren Bestandteil. Konkret fordern wir:

- 73 • Ähnlich dem Pariser Klimaabkommen ein **globales Plastik-Abkommen** zu initiieren. So
74 sollte unsere Zielsetzung sein, bis 2025 weniger Plastik in die Weltmeere gelangen zu
75 lassen, als welches hinausgefiltert wird. Abkommen zur gänzlichen Vermeidung von
76 Plastik etc. mit konkreten Jahreszahlen erachten wir als unseriös.
- 77 • Die Harmonisierung bzw. die Einführung eines einheitlichen Pfandsystems **auf**
78 **europäischer Ebene**.
- 79 • Ein riesiger Teil an Plastik gelangt über eine illegale Entsorgung von Schiffen in die
80 Weltmeere. Die Jungen Liberalen fordern im Rahmen des bereits existierenden
81 Marpol-Abkommen ein **einheitliches Kostenverteilungssystem für Müllentsorgungen**
82 **an allen weltweiten Häfen** mit einem täglichen Containerumschlag von mindestens 3
83 Mio. TEU. So soll keine separate Gebühr für die Müllentsorgung an Häfen anfallen,

- 84 sondern eine automatische Integration in die allgemeinen Anlegegebühren für
85 kommerziell genutzte Schiffe vollzogen werden.
- 86 • Das Marpol-Abkommen soll zudem **auch Strafen für Freizeitschiffe** umfassen. Das
87 Thema Umweltschutz muss zudem eine Rolle im Bootsführerschein einnehmen.
 - 88 • **Schwerwiegende Verstöße** gegen Umweltauflagen des Marpol-Abkommens
89 müssen **stärker** als bislang **sanktioniert** werden. Bislang liegt das höchste Strafmaß
90 umgerechnet bei 50.000 €. Die Jungen Liberalen fordern eine drastische Erhöhung des
91 Strafmaßes. Auch Strafen in Form von Lizenzentzügen für Einzelpersonen sollen bei
92 schwerwiegenden Vergehen möglich sein.
 - 93 • Ein Großteil der Vergehen passiert aktuell auf hoher See und kann den Täter nicht oder
94 nur unzureichend nachgewiesen werden. Daher fordern wir einen Testballon
95 zur **Überwachung der Weltmeere** mit Bojenkonzepten, die Messsensoren besitzen
96 sollen und GPS-Daten von vorbeifahrenden Schiffen empfangen sollen, um Schiffe
97 ausfindig zu machen, die illegal Müll entsorgen. Zunächst soll in Regionen begonnen
98 werden, die in der Vergangenheit besonders anfällig für Vergehen waren. Zur Sicherung
99 des **Datenschutzes** müssen Daten, die keine strafrechtliche Relevanz haben, nach 72
100 Stunden von alleine gelöscht werden.
 - 101 • **Müllexporte:** Wir fordern die Einstellung jeglicher Müllexporte in Länder außerhalb der
102 EU, welche über ein qualitativ schlechteres Recyclingsystem als Deutschland verfügen.
103 Vielmehrsoll der Aufbau der Recyclingsysteme vor Ort im Rahmen der
104 Entwicklungszusammenarbeit begleitet werden.

105 Zur langfristigen Bekämpfung von Umweltverschmutzung durch Plastik spielt beste Forschung
106 eine immense Rolle. Konkret fordern die Jungen Liberalen:

- 107 • Wir fordern die Mittel im europäischen Forschungsrahmenprogramm für die Erforschung
108 und Vermeidung von Plastik-Emissionen deutlich anzuheben.
- 109 • Die neue europäische Plastik-Forschungshochburg soll jährlich einen Forschungspreis
110 vergeben, der ein großes Preisgeld (ca. 3 Mio Euro jeweils pro Kategorie aufgeteilt auf
111 mehrere Plätze) an die besten Forschungsprojekte vergibt, die sich um (a) Methoden zur
112 Beseitigung von Plastik aus dem Meer, (b) Präventionsmaßnahmen und (c)
113 wirtschaftliche Konzepte zur weltweiten Plastikvermeidung usw. kümmern. Angestrebt
114 wird dabei eine Kooperation des Preises mit der Wirtschaft, um Innovationen
115 schnellstmöglich markttauglich zu machen.

Achtung: Die Darstellung des gezeigten Antrags erfolgt als reine Vorschau. Verbindlich ist der Antragstext im offiziellen Antragsbuch zum 59. Bundeskongress vom 11. bis 13. Oktober in Oldenburg.